



Unterstützungsprojekt in Benin

Benin – Staat in Westafrika

Die Hauptstadt ist zwar Porto Novo – die weitaus grösste Stadt aber Cotonou mit ca. 1,25 Mio. Einwohnern. Darunter geschätzte 5000 Strassen- und Marktkinder. Diese schlagen sich durch mit kleinen Jobs, ein bisschen Diebstahl (meistens Mundraub) und viel Improvisation. Der Staat und vor allem kirchliche Organisationen versuchen zwar die Kinder wieder in ihre Familien zu bringen, oder in Kinderheime. Dies gelingt aber nur sehr selten – weil die Gründe wieso die Kinder ausgerissen sind (vorwiegend körperliche Gewalt) meistens immer noch bestehen und die Kinderheime allesamt überfüllt sind. Dazu kommt, dass vor allem die Marktkinder einen nicht unerheblichen Teil der informellen Wirtschaft ausmachen – als billigt Hilfs- und Arbeitskräfte.

Zehn ehemalige Markt- und Strassenkinder, mittlerweile um die 20 Jahre alt haben sich zu Vodjo Cirque vereint. Vodjo bedeutet auf Fon – der Landessprache (neben Französisch) sowas wie Wiedergeburt – Phönix. Nach insgesamt 14 Tagen Weiter- und Ausbildung durch Lucas Cadonau im Jahr 2024 und ca. 120kg Requisiten und Kleider - besuchen sie nun in 2er bis 5er Gruppen insgesamt 6 Institutionen einmal pro Woche, um dort mit den Kindern Zirkus zu spielen. Es geht um Lachen, Freude, stolz sein über das was man erreicht und natürlich das Gruppengefühl. Alles Emotionen, die im Leben der Kinder sonst quasi nicht stattfinden.

Die von Plume finanzierten Coaches sind dabei sehr unterschiedlichen Herausforderungen ausgesetzt – welche sie jeweils souverän lösen. Es gilt fröhlich und engagiert, aber auch klar und konzentriert, respektvoll und liebevoll zu agieren – dies mit Kindern und Jugendlichen, welche durch ihre Lebensumstände und Pubertät und was es sonst noch so gibt, sehr anspruchsvoll sein können.



Die Orte des Zirkusspiels

Hindé Dantokpa – der grösste Markt Westafrikas

Direkt da wo die Kinder sind – immer dienstags besuchen wir den riesigen Markt, in einer sehr quirligen Ecke, hinten rechts unten, die in keinem Reiseführer empfohlen wird... Oft auch konfrontiert mit Aggressionen und zwischenmenschlichen Konflikten und trotzdem schaffen es die Coaches für 2 Stunden den Alltag vergessen zu lassen. Jeweils 30-40 sehr dankbare Kinder aber auch Jugendliche – die in den letzten Monaten tolle Fortschritte gemacht haben. Obwohl viele Kinder nicht regelmässig teilnehmen – weil sie halt auch arbeiten müssen.



OCPM (Office Central de Protection des Mineurs)

Das OCPM muss man sich wie ein Gefängnis vorstellen. Die Jugendschutzpolizei macht immer wieder mal Razzien und versucht möglichst viele Kinder 'einzusammeln'. Maximal 72 Tage dürfen die Kinder laut Beninischem Gesetz da festgehalten werden. In dieser Zeit sollte man versuchen die Kinder wieder in ihre Familien zurück zu bringen oder auch ein Kinderheim für sie zu finden.

Dies gelingt leider selten. Meistens tauchen die Kinder dann einfach 3-4 Wochen später wieder auf dem Markt auf. Auch hier kommen sie in den Genuss von Zirkusspiel. Immer am Freitag erhalten die zwischen 30 und 80 Kinder zwei Stunden Spass und Spiel und Zirkus-Unterricht. Ein riesen Jubelgeschrei ertönt jeweils, wenn unsere Coaches den Hof betreten. Auch natürlich, weil sie sonst wirklich sich selbst überlassen sind.



"Sonagnon" citoyens de la rue

Ist eine Tagesstätte für Strassen Kinder, im Stadtteil Gbegamey, in der auch ein gewisses Schulangebot und eine Ausbildung im Schneider Bereich geboten werden. Die Kinder können allerdings nur den Tag durch da sein. Abends wird geschlossen. Viele schlafen vor der Tür – im Sand auf der Strasse.

Immer am Dienstag herrscht fröhliches Treiben, wenn die Coaches 20-30 Kinder zum Zirkusspiel animieren.

Foyer Ahou Nonqui

Ist ein Kinderheim für soziale Waisen mit sehr geringer Fluktuation. Die Kinder können dort Ihre Schulausbildung machen und bis zu deren Abschluss dort leben.

30 Jungs und Mädchen in einem für Beniner Verhältnisse wohlbehütetem Umfeld. Samt Hunden, Katzen und Hühner. Mittwoch ist Zirkusnachmittag. Dadurch dass die Kinder seit einem Jahr in den Genuss unserer Aktivitäten kommen, sind sie schon richtig stark. Bald soll es auch eine kleine Aufführung geben.





Foyer "Messagers de la Paix"

Betrieben von einer spanischen kirchlichen Organisation und beherbergt etwa 40 Mädchen und Knaben. Hier werden gerne Kinder untergebracht, die noch in Pflegefamilien platziert werden können. Speziell geschultes Personal hilft bei dieser Vermittlung.

Immer wieder mittwochs gibt's Zirkusspielen. Ähnlich wie das Foyer Nonqui bringt die Regelmässigkeit Freundschaften und Vertrauen zwischen den Coaches und den Kindern. Spiel und Unbeschwertheit sind dadurch noch tiefer und lebendiger.





Terres Rouges

Zwei Schlafsäle in denen jeden Abend 200 Kinder schlafen, zuvor noch duschen dürfen und etwas zu essen bekommen, betreibt Terres Rouges in Cotonou. Um 18.00h dürfen die Kinder kommen, um 7.00h müssen sie wieder gehen. Daneben haben sie neu auch ein Kinderheim mit 40 Kindern. Diesen vermittelt Vodjo seit neuestem immer freitags zwei Stunden Spiel/Spas & Zirkus. Beide Coaches von Vodjo, die diese Institution besuchen, waren vor 10 Jahren noch selber Besucher der Schlafsäle und wurden vom Zentrumsleiter auch erkannt. Eine ganz spezielle Geschichte – zurück zu kehren als gestandene Zirkusprofis, die die Gepflogenheiten und Abläufe von Terres Rouges kennen.



ONG Le Laurier, Ouidah

Die relativ neue Schule mit Kinderheim für Kinder mit speziellen Bedürfnissen in Ouidah. Es gibt 6 Kinder, die dort wohnen, dazu Kinder aus der Gegend, welche nur am Tag da sind.

Da die Schule relativ weit von Cotonou weg ist, besuchen wir diese nur ca. 1x pro Monat. Eins der Kinder ist die etwa 12-jährige Therese. Ihre Behinderung ist sowohl körperlich als auch kognitiv ausgeprägt. Sie war während 4 Jahren im OCPM und ist uns da aufgefallen als vernachlässigt und unterbetreut. Deshalb haben wir kurzerhand eine Patenschaft übernommen und finanzieren nun ihre Ausbildung und Betreuung im Le Laurier. Auch so eine Geschichte – die ein gutes Ende genommen hat.